

2021

Waldkonzept KiTa Zauberchischtä







KiTa Zauberchischtä
Zürichstrasse 23
8413 Neftenbach

3.3.2021

Inhalt

Kernelemente der KiTa-Waldtage sind:	2
.....	2
Gemeinschaft fördern und erleben.....	2
.....	2
Fertigkeiten jedes Einzelnen zu stärken.....	2
.....	2
Die Natur mit allen Sinnen erfahren.	2
.....	2
Achtsamkeit und Wahrnehmung bilden und fördern.	2
Weshalb gehen wir in den Wald?.....	2
Sinne, Kreativität und Fantasie.....	2
Sozial und Selbstkompetenz.....	3
Fotos und Collagen	3
Themenfigur	3
Wald Lied	3
Aktivitäten	3
Säuglingsaktivitäten.....	3
Kinder die einen halben KiTa-Tag haben.....	4
Sicherheit und Regeln im Wald	4
Waldplatz.....	4
Feuer.....	5
Zecken	5
Waldregeln	6
Mitarbeiterregeln	6
Notfallrucksack	6
Vorgehen bei einem Notfall	7
Säuglinge	7
Umgebung	8
Wickeln	8
Wo können die Kinder „zur Toilette gehen“?	8
Kleinkinder Urin und Stuhlgang.....	8
Was müssen die Kinder mitbringen?.....	8
Ablauf	8
Anhang:	11
	1

Kernelemente der KiTa-Waldtage sind:

- Gemeinschaft fördern und erleben. 
- Fertigkeiten jedes Einzelnen zu stärken. 
- Die Natur mit allen Sinnen erfahren. 
- Achtsamkeit und Wahrnehmung bilden und fördern. 

Weshalb gehen wir in den Wald?

Der Wald und allgemein die Natur, bietet den Kindern eine neue Umgebung, welche sie neu wahrnehmen können. Sie bekommen so die Möglichkeit, selbstständig zu forschen und sich selbst zu entfalten, zu entdecken und zu experimentieren-, mit und in neuen Gegebenheiten (neues Material, andere Umstände, etc.) Durch das näherbringen von moralischen und ethischen Werten in der Natur, wird ihnen die Vielfältigkeit aufgezeigt, vermittelt und nähergebracht-, dadurch erhält der gemeinsame Waldplatz Wertschätzung und Anerkennung von den Kindern. Uns ist besonders wichtig, den Kinder zu zeigen, dass der Wald nichts Selbstverständliches ist und wir dieses pflegen und mit Respekt behandeln müssen. Respekt dem Wald gegenüber äussert sich beispielsweise durch den Umgang mit Pflanzen und Lebewesen wie auch deren jeweiligen Lebensraum. Um diesen zu gewährleisten, zeigen wir den Kindern klare Grenzen und Regeln auf, welche für den Aufenthalt im Wald unumgänglich sind.

Durch die Natur, wird die Gesamtentwicklung der Kinder gefördert, da diese für die Gesundheit, den Körper und das Wohlbefinden von grosser Bedeutung sind. Durch den Kontakt mit der Natur, haben die Kinder zudem die Möglichkeit, aufgestauten Stress loszulassen und ihre Fantasie zu entdecken, sich zu entfalten und neue wie auch eigene Erfahrungen zu sammeln.

Sinne, Kreativität und Fantasie

Im Wald gibt es viele visuelle, taktile, gustatorische und auditive Eindrücke für das Kind. Das Kind kann sich verstecken, über Gegenstände hüpfen, Kriechen oder Klettern wie auch Balancieren. Der Wald bietet ihnen die Möglichkeit, den Naturkreislauf ganzheitlich zu erfahren. Im Wald lernen die Kinder Zusammenhänge sinnlich zu erfahren und Sinneszusammenhänge nachzuvollziehen. Eins mit der Natur sein, den Wandel des Waldes während der Jahreszeiten mit allen Sinnen erleben-, Höhlen bauen, im Match graben, Spuren suchen und erkennen, Tränke mit Ästen, Blumen, Steinen etc. – all dies und noch viel mehr erleben die Kinder im Wald. Der Wald bietet Material in Hülle und Fülle, welches das Spielen und die Fantasie anregen. In der Fantasie der Kinder werden Blumen und Bäume zu Lebewesen, mit denen man reden kann. Kinder brauchen Freiräume zum Entdecken und Forschen, im Wald sind die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Fantasie grenzenlos.

Sozial und Selbstkompetenz

Der Wald fordert mit seinen speziellen Gegebenheiten besondere Ansprüche an die Kinder; so sind die Kinder auf ihre und auch andere Erfahrungen angewiesen um so voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Durch dies und die gemeinsame Interaktion, erfahren Sie ein starkes WIR-Gefühl. Kinder erkennen die Wichtigkeit von Geduld, Zusammenhalt sowie der nötigen Empathie um Verständnis für andere aufzubringen. In der speziellen Atmosphäre, sind die Kinder mehr aufeinander angewiesen, besonders sie als ganze Gruppe-, Ausgrenzungen können so vermehrt vermieden werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt welcher der Wald bietet ist, die Balance zwischen Spannung und Entspannung, bei dem die Kinder ihr eigenes Bedürfnis selbst spüren können. Durch das Bewältigen von Hindernissen und eigener Grenzen, wird das Selbstwertgefühl gestärkt, unterstützt und weiterentwickelt. Durch konstante und ausdauernde Bewegungsaktivitäten im Freien, wird der Körper der Kinder bewusst in Bewegung gesetzt, was auch ihre Motorik unterstützen und anregen kann. Zudem wird das Thema Übergewicht präventiv vermindert, da sie schöne Erlebnisse mit positiven Gefühlen verknüpfen und so ein eher grösserer Bewegungsdrang gewährleistet ist.

Fotos und Collagen

Als Erinnerung und auch um den Eltern einen Einblick in unsere Wald-Zeit zu gewähren, gestalten wir je nach Zeit und Möglichkeit Plakate, welche wir in der KiTa aufhängen.

Themenfigur

Zu Beginn der Waldtage führen wir noch keine Themenfigur ein, da der Wald für die Kinder und Mitarbeiter bereits etwas Neues ist und dies uns als erstes Thema dient. Wenn wir alle etwas gefestigt sind und die Regeln vertieft haben, werden wir uns nach einer geeigneten Themenfigur umsehen und diese in die Wald-Zeit mit einführen und integrieren.

Wald Lied

Mit diesem Lied führen wir unseren Morgenkreis im Wald durch:

Im Wald im schöne grüne Wald han ich es Plätzli wo mir gfallt ich ligge det im weiche Moos und luege stune bloss Ich lose wie dä Vogel singt und au wie s' Bächli lustig springt und d' Chäferli und s' Müggli chli die sümmeled verbi Und d' Spinne mit dä lange Bei diä chräsmet über Moos und Stei und s' Schnäggli chrücht im Pilzli nah s' wett öpis z' Ässe ha Doch öpis gfallt mir bsunders guet wänns i dä Tanne rusche tuet und s' Eichhörli ganz still versteckt sis Näsli füre streckt.

Aktivitäten

Aktivitäten werden jeweils im Voraus auf einem Plan eingetragen und nach Jahreszeiten, Bedürfnissen der Kinder und aktuellen Themen geplant. Geplant werden diese nach dem internen Sequenzen-Formular und diese werden bis min. einen Tag im Voraus an die GL's abgegeben. Die Aktivitäten beinhalten bewegungsfördernde, experimentelle sowie kreative Aspekte, welche den Kindern den Wald und seine Gegebenheiten näherbringen.

Säuglingsaktivitäten

Bei den Säuglingen werden wir jeweils verkürzte Waldpräsenzen anbieten und uns ihren Bedürfnissen und ihrem Rhythmus anpassen oder sie haben individuelle und den Bedürfnissen angepasste Aktivitäten in der KiTa. Uns ist es wichtig, dass auch bereits Säuglinge in Kontakt mit der Natur kommen. Da sich diese aber noch nicht so gut bewegen können und die meiste Zeit auf dem Boden verbringen, wäre es nicht vertretbar, einen ganzen Tag mit den Babys im Wald zu verbringen. Im Waldtag werden säuglingsspezifische Sequenzen geplant und durchgeführt, bei denen

sensomotorische Spiele, entwicklungsentsprechend angeboten werden. Unser Ziel ist es, auf die Signale der Säuglinge situativ einzugehen, sodass sie sich Stück für Stück mit dem Waldtag vertrauter machen. Während der gesamten Zeit, bieten wir den Säuglingen stets Rückzugsmöglichkeiten, um die neuen Eindrücke und Reize zu verarbeiten.

- ➔ Babys werden, wenn dann nur bewusst, aber verkürzt mit in den Wald genommen, da sich ihre Bedürfnisse von den grösseren klar unterscheiden und diese nur begrenzt im Wald umsetzbar sind. Diesbezüglich wird eine ausgebildete Fachperson mit den Säuglingen den Wald erkunden, aber nach einiger Zeit den Wald wieder verlassen und mit den Säuglingen zurück in die KiTa gehen.

Babys kommen in folgenden Ausnahmefällen für einen längeren Zeitraum in den Wald

- ➔ Krankes oder ausfallendes Personal
- ➔ Ein Säugling wäre alleine mit einem/r Betreuer/Betreuerin im Hause

Auch da muss die Situation vor Ort beurteilt werden. Falls sich der Säugling im Wald nicht wohl fühlt, werden wir uns dessen Bedürfnissen anpassen.

Kinder die einen halben KiTa-Tag haben.

Für Kinder, welche die KiTa nur einen halben Tag besuchen, wird individuell eine optimale Lösung gesucht.

Mögliche Lösungen:

- ➔ Kinder werden an einem Ort abgeholt
- ➔ Kinder werden am Waldplatz abgeholt
- ➔ Ein/e Mitarbeiter/in bringt die Kinder zurück in die KiTa

Sicherheit und Regeln im Wald

Der Waldtag findet immer an derselben Stelle statt, dies gibt den Kindern Sicherheit, sich in einem gewohnten Umfeld zu bewegen und offen für eigene Entdeckungen und Erfahrungen zu sein.

Waldplatz

Div. Waldplätze werden bereits von KiGa und Schule benutzt, welche wir mit ihnen teilen müssen. Da die Tage fix sind, besteht für uns keine Möglichkeit, einen variablen Waldtag zu gestalten. Daher werden wir ab April 2021, voraussichtlich jeden zweiten Donnerstag als fixen Waldtag nutzen. Wir werden für die Eltern eine Liste mit den entsprechenden Daten erstellen und diese bei der Eingangstür der KiTa zur Übersicht aufhängen.

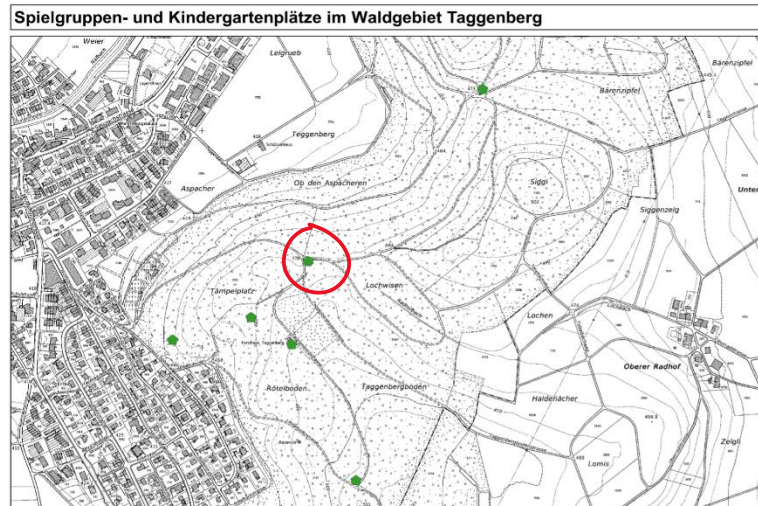


Abbildung 1 Waldplatz KiTa

Feuer

Uns ist ein sicherer, aber bewusster Umgang mit Feuer wichtig-, denn bespricht man mit den Kindern die Gefahren und Konsequenzen von Feuer genau und ausführlich, sind sie sich der Gefahr bewusst und können Grenzen auch nachvollziehen. Wir beziehen deshalb die Kinder – selbstverständlich altersentsprechend – so weit als möglich bereits ins Feuer machen mit ein (max. 2 Kinder). Uns ist wichtig, dass die Kinder neues Erleben können – dazu gehört auch ein Feuer zu machen oder mitzuhelfen, über dem Feuer zu kochen. Wir werden stetig selber und frisch kochen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, werden wir zu Tagesbeginn eine/n Feuerchef/in bestimmen, welche/r den ganzen Tag für das Feuer verantwortlich ist, das Feuer mit den Kindern macht und dieses auch bewacht und nach Gebrauch löscht.

Das Feuer darf nur eine ausgebildete Fachperson oder ein/e Lernende/r im 3. Lehrjahr mit den Kindern machen, welche/r die Kompetenzen und Aspekte, welche es für das Feuer machen mit Kindern, kennt und beherrscht.

Der Feuerplatz wird für die Kinder visuell abgegrenzt. Sie dürfen nicht darin spielen oder Rennen, sondern sich nur darin aufhalten, wenn eine Begleitperson dabei ist (bewusster Umgang mit Feuer).

Zecken

Da sich der Waldplatz in einer roten Zone gemäss Zeckenkarte Schweiz 2019 befindet, wenden wir folgende Präventionsmassnahmen an:

- Alle Kinder ziehen sich lange Hosen im Wald an, die Socken werden über die Hosen gezogen. (dies gilt auch im Sommer; nie kurze Hosen oder Tank Tops)
- Alle sprühen sich mit Zeckenspray ein (bitte im Freien einsprühen, kratzt sehr in den Atemwegen) -> Vor dem schlafen gehen, wird das einsprühen wiederholt, um einen besseren Schutz zu gewährleisten.
- Der Schlafplatz und die Decken werden mit Zeckenspray eingesprüht.
- Zeckenkontrolle ist die Verantwortung der Eltern. Wenn wir eine entdecken, wird diese von uns – sofern wir die schriftliche Einwilligung der Eltern erhalten haben – entfernt.
- Es werden nur Zecken von ausgebildetem Fachpersonal entfernt. Zusätzlich wird der Biss am Körper des Kindes klar markiert und die Uhrzeit der Entfernung notiert.

Waldregeln

- ➔ Müssen mit den Kindern jedes Mal besprochen werden
- Beeren und Pilze werden nur angeschaut und nicht gepflückt (Die Früchte des Waldes sind Nahrung für die Tiere und können für uns giftig sein)
- Mit Stöcken und Ästen in der Hand wird gegangen und nicht gerannt.
- Die Pflanzen möchten wachsen und werden daher im Boden belassen. Es werden keine Äste und Zweige abgerissen
- Tiere werden beobachtet, aber nicht aufgeschreckt oder angefasst
- Die Kinder bleiben im abgesprochenen Bereich -> Wird mit Bändern oder Kreide markiert
- Die Kinder dürfen nur dort klettern, wo es vorher gemeinsam besprochen wurde
- Die Kinder dürfen kleine Tiere ansehen, indem diese in Lupenbechern aufgefangen werden. Danach werden sie wieder freigelassen (nur mit MAs zusammen)
- Müll kommt in den Abfall, wir lassen nichts in der Natur zurück
- Beim Pfeifen (Trillerpfeife) kommen alle wieder an den Versammlungspunkt zurück
- Die Kinder werden im Wald stets begleitet und niemals alleine gelassen

Mitarbeiterregeln

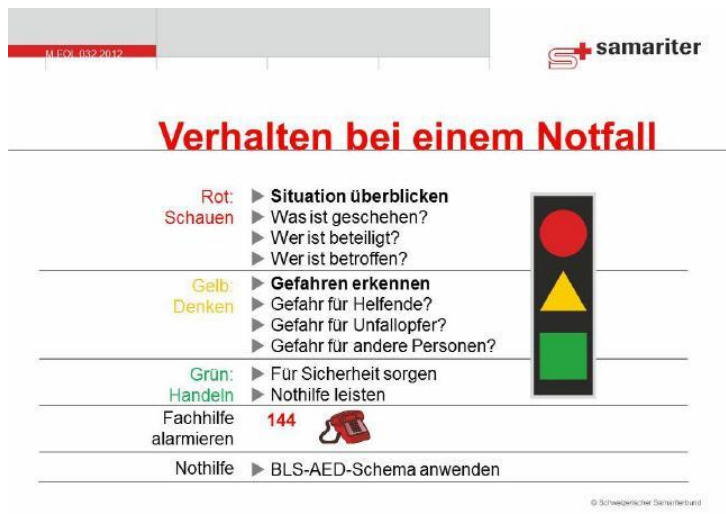
- Ein Kind oder eine Kindergruppe wird nie alleine gelassen
- Kinder werden beim Toilettengang immer begleitet
- Persönliche Gegenstände sind in der Pausentasche verstaut und dürfen NUR in der Pause gebraucht werden
- Das Feuer steht den Mitarbeitern zur Verfügung, um ihr eigenes Mittagessen zu erwärmen oder zu kochen/grillieren.

Notfallrucksack

Bei jedem Waldtag haben wir immer unseren Notfallrucksack sowie eine Feuerdecke dabei. In diesem Notfallrucksack befindet sich jeweils Erste-Hilfe-Material wie Wärmedecke, Einweghandschuhe, Fiebermesser, Fieberzäpfli (pro Kilo Körpergewicht je ein Zäpfli), Heftpflaster, Pflaster, Betadine, Fenistilgel, Dreieckstuch, Wind-& Wettercreme, Desinfektionsmittel, Verbandsmaterial, eine Zeckenpinzette, Brand-& Verstauchungssalben.

Ausserdem nehmen wir Medikamente und Notfallrucksäcke von betreuten Kindern mit, welche regelmässig eingenommen werden müssen. Die Gruppenhandys sind dabei, welches nur für interne Zwecke und für Notfalltelefonate dient. In diesen Handys sind sämtliche Notfallnummern der Eltern, sowie allgemeine Notfallnummern wie die der Polizei, Feuerwehr, Toxikologisches Institut, hinterlegt. Diese Notfallliste mit allen Telefonnummern wird schriftlich im Notfallrucksack hinterlegt, falls es technische Probleme mit dem Handy gibt und man auf ein anderes Gerät ausweichen müsste. Das Merkblatt giftige Schlangen, Insekten sowie Wild- und Waldpflanzen sind immer im Rucksack mitzuführen.

Vorgehen bei einem Notfall



- Bei Blut immer Einweghandschuhe zum Eigenschutz verwenden
- Eine Person (ausgebildet) übernimmt die Leitung und führt das Geschehen sowie teilt alle Mitarbeitenden auf. Diese gibt Informationen und klärt Verantwortlichkeiten und Aufgaben
- Die Krippenleitung wird je nach Unfallgrad, vor oder nach der Rücksprache mit einem Facharzt, umgehend informiert. Die Krippenleitung informiert dann umgehend die Eltern
- Bei einem Ernstfall ruft die ausgebildete Fachperson direkt die Ambulanz 144 an und gibt Anweisungen von der Ambulanz an die Leitungsperson weiter. Eine zweite Person ruft die Krippenleitung an und informiert diese darüber. Falls die Unfallstelle in unmittelbarer Nähe des Krippenstandortes liegt, macht sich die Krippenleiterin umgehend auf den Weg
- Die ausgebildete Fachperson vor Ort, nimmt Kontakt mit der eingetroffenen Ambulanz auf und begleitet das Kind ins Spital, die Eltern werden direkt informiert.
- Das Kind nicht alleine im Spital lassen. Wir warten bis die Eltern oder Notfallperson im Spital eintreffen
- Nach dem Eintreffen der Eltern/Notfallperson, werden sie über die momentane Lage informiert
- Bei den Eltern nachfragen ob man noch benötigt wird, wenn nicht, zurück in die KiTa gehen
- Die verantwortliche Fachkraft schreibt das Unfallprotokoll am selben Tag, übergibt und bespricht dies mit der Krippenleitung, um die vorgenommenen Massnahmen an der Unfallstelle zu überprüfen und falls nötig zu ergänzen oder neu zu definieren. Die Geschäftsleitung wird am selben Tag und so schnell als möglich über den Vorfall informiert.
- Das Unfallprotokoll wird von der Protokollschreiberin und der am Unfall beteiligten oder beobachteten Person unterschrieben und an die Krippenleitung weitergegeben. Das Original wird ins Büro geschickt und eine Kopie in unsere Unterlagen abgelegt. Am nächsten Tag fragen wir bei den Eltern nach, wie es dem Kind geht, falls es nicht in die KiTa kommt, rufen wir an.

Säuglinge

Die Säuglinge liegen auf einer isolierten und plastifizierten Unterlage, welche vor Kälte und Nässe schützt. Ganz bewusst werden sie mit div. Naturmaterialien vertraut gemacht, welche vorher selbstverständlich von einer ausgebildeten Person auf Giftigkeit oder Verunreinigung geprüft werden. Eine Mitarbeitende ist für die Babys verantwortlich und hat ihr Tun ständig im Blick, sodass die Babys mit keinen ungewollten Materialien in Berührung kommen.

Umgebung

Eine Person führt die Kinder in den Waldtag ein (Morgenkreis im Wald). Währenddessen kontrollieren die anderen die Umgebung und halten nach Scherben, leblosen Tiere und giftigen Pflanzen Ausschau (dies wird bei Fund mit den Kindern thematisiert).

Wickeln

Es wird eine Wickelunterlage mitgenommen, darauf wird am Boden normal gewickelt wie in der KiTa üblich. Jedes Kind hat die eigenen Windeln und das eigene Wickeltuch dabei. Während des Waldtages wickeln wir mit Feuchttüchern.

Wo können die Kinder „zur Toilette gehen“?

Um die Selbstständigkeit der Kinder zu unterstützen, aber auch um unsere körperliche Verfassung zu schonen, werden wir den Kindern eine altersentsprechende Möglichkeit anbieten, um im Wald ihr Geschäft zu verrichten.

Kleinkinder Urin und Stuhlgang

Wir nehmen ein Häfi mit, für den Stuhlgang legen wir einen Sack hinein, welchen wir danach verschliessen und entsorgen. Das Häfi wird anschliessend gesäubert und desinfiziert.

Die Kinder dürfen selber entscheiden, ob sie im Wald hinter einem Busch urinieren möchten / auf das Häfi sitzen möchten.

Was müssen die Kinder mitbringen?

- Waldgerechtes, geschlossenes Schuhwerk (keine Sandalen oder Flip Flops!)
- Lange Hosen
- Langes Oberteil
- Socken für über die Hose
- Regenhosen (da der Wald besonders am Morgen noch etwas feucht/nass sein kann, ist es für das Wohlbefinden des Kindes von Vorteil, immer eine Regenhose mitzubringen, so hat es die Möglichkeit sich im Wald frei zu bewegen. Im Sommer, wenn es am Nachmittag zu warm wird, ziehen wir diese selbstverständlich ab)
- Wetterentsprechende Kleidung (gefütterte Regenhose, Gummistiefel, Sonnenhut, Handschuhe, Mütze, Schal)
- Sonnencreme

Ablauf

Zeit:	Was:	Wer:
8:00	Packen: -Zmittag und alles was dafür benötigt wird - Kochtopf / Grill - Feuerhandschuhe - Zündhilfen / Feuerzeug - Notfallrucksack	Alle

Waldkonzept KiTa Zauberchischtä Neftenbach

	<ul style="list-style-type: none"> - Plastifizierte Decke 2x - Decken zum zudecken - Wasserkanister - Besteck und Teller / Schüsseln - Schöpf- und Kochbesteck - Schale und Stück Seife mit Handtuch - Lupenbecher / Taschenlampe und Säge - Merkblätter - Kindernotfallblätter - Zahnbürsten und Zahnpaste - Lappen - Feuchttücher - Windeln - Wickelunterlage - Trillerpfeife - Desinfektionsspray - 	
9:00	Gem. anziehen nach Regeln -> Zeckenspray, Socken über der Hose, Regenhose etc.	Alle
9:30	<p>Morgenkreis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ankommen am Waldplatz - Kreis und Regeln besprechen (Wald Lied signalisiert Anfang des Waldtages) - Früchte essen 	Alle
9:30	Parallel wird das Feuer gemacht -> Person die es macht, ist bis zum Löschen für das Feuer verantwortlich!!!!!!	Eine Person, wird zu Tagesbeginn bestimmt.
9:30-11:00	Freispiel oder Aktivität	Alle
10:15/ 10:30	<p>Angebot / Sequenz für die Kinder</p> <p>Je nach Aufwand anfangen zu kochen, so weit als möglich, gemeinsam mit den Kindern.</p>	Eine Person, wird zu Tagesbeginn bestimmt.
10:30	Wickeln	
11:00 /11:10	Zmittag essen, gemeinsam im Kreis auf dem Boden	Alle
11:30	<p>Beginn von Pausen, diese werden dem Waldablauf angepasst und sind variabel, hierfür dürfen die Mitarbeiter ihre persönlichen Sachen mitnehmen, welche in einer gemeinsamen Tasche verstaut werden und NUR in den Pausen benutzt werden dürfen.</p> <p>Mit feuchten Lappen waschen, Decke zum Schlafen mit Zeckenspray einsprühen.</p>	Alle
11:45	Mit feuchten Lappen waschen, Decke zum Schlafen mit Zeckenspray einsprühen.	Alle
11:45	Jemand geht mit den Kindern gemeinsam Schlafen/ Pause machen, jemand anderes ist für die Säuglinge zuständig. Feuerwache nicht vergessen oder Feuer	Alle

Waldkonzept KiTa Zauberchischtä Neftenbach

	direkt löschen. -> abklären ob MA`s das Feuer für ihr Mittagessen benötigen.	
11:45-13:30	Bedürfnisorientiertes Programm den Kindern angepasst. Wickelrunde	Alle
14:00	Früchterundi und Übergang in Aktivitäten	Alle
14:30	Aktivität wird durchgeführt	Zuständige Person -> Auf Plan ersichtlich
14:30	Die anderen MA`s haben die Übersicht über die Babys und Packen bereits zusammen.	Zuständige Personen
15:15	Zurück in KiTa, Zvieri	Alle
16:00	Kinder werden gewickelt und auf die Toilette geschickt, dem Wetter entsprechend an-/abgezogen und ins Freispiel begleitet. Das Waldmaterial wird geputzt und verstaut.	

Die Wald Zeit ist abhängig vom Wetter und den Temperaturen. Ist es kalt oder nass, wird die Wald Zeit verkürzt und wir gehen nach dem Essen oder vor dem Essen gemeinsam zurück in die KiTa.

Anhang:

Allergischer Notfall

[file:///C:/Users/laede/AppData/Local/Packages/Microsoft.MicrosoftEdge_8wekyb3d8bbwe/TempState/Downloads/Allergologie_Merkblatt_Allergischer_Notfall%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/laede/AppData/Local/Packages/Microsoft.MicrosoftEdge_8wekyb3d8bbwe/TempState/Downloads/Allergologie_Merkblatt_Allergischer_Notfall%20(1).pdf)

Insektenstiche

[file:///C:/Users/laede/AppData/Local/Packages/Microsoft.MicrosoftEdge_8wekyb3d8bbwe/TempState/Downloads/Insektenstiche_-_Ratgeber%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/laede/AppData/Local/Packages/Microsoft.MicrosoftEdge_8wekyb3d8bbwe/TempState/Downloads/Insektenstiche_-_Ratgeber%20(1).pdf)

Merkblatt Toxinfo

https://toxinfo.ch/customer/files/28/Tox_Merkblatt_d_www.pdf

Giftige Wild- und Waldpflanzen

<https://toxinfo.ch/customer/files/28/Giftige-Garten-und-Wildpflanzen-fuer-Tox-Info-Suisse.pdf>

Giftige Schlangen

https://toxinfo.ch/customer/files/28/Schlangen_was_tun.pdf

Zeckeninfo

http://www.zeckenliga.ch/downloads/suva_zecken_d.pdf

Stechkunde

Merkblatt zu div. Stichen